

# Abschiednehmen kann auch »anders« sein !

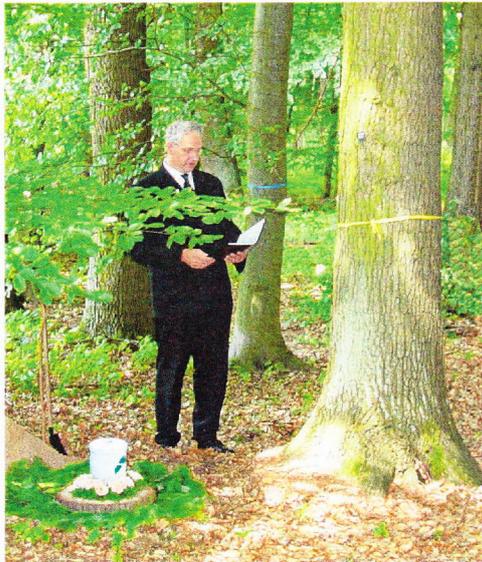
Bei Trauerredner Eckhard Piewitt ist Schmunzeln auf Trauerfeiern erlaubt

**Espelkamp.** Wenn Eckhard Piewitt mit Menschen spricht, die gerade einen Angehörigen verloren haben, muss er innerlich gelassen bleiben und äußerlich gefasst. Zu seinen Stärken gehört ein gutes Einfühlungsvermögen, denn Trauerreden sollten persönlich gestaltet sein.

## Rituale helfen beim Abschied

Eckhard Piewitt ist Bestatter und unabhängiger Trauerredner im Altkreis Lübbecke und überall dort, wo seine Dienste gefragt sind. Der 53-Jährige ist mit der Bestatterin Marion Piewitt verheiratet und Vater von drei erwachsenen Söhnen. Er richtet das Begräbnis aus und hält die Traueransprache, wenn die Angehörigen eines Verstorbenen keine kirchliche Begleitung der Bestattung wünschen, beziehungsweise sich der Verstorbenen zu Lebzeiten gegen eine kirchliche Bestattung, aus welchen Gründen auch immer, ausgesprochen hat.

Denn so ganz ohne Feier möchte kaum einer die Bestattung erleben. „Man kann den Tod eines Menschen besser verarbeiten, wenn man sich wirklich von ihm verabschiedet hat“, sagt Eckhard Piewitt. Rituale wie eine Trauerfeier helfen dabei, noch einmal über den Verstorbenen nachzudenken und sich bewusst zu machen, dass er nun nicht mehr da ist. „Meine Trauerreden stehen zumeist auf christlichem Fundament. Ganz selten haben sie auf Wunsch der Angehörigen keinerlei religiösen Bezug“.



■ **Unabhängig von ihrer Glaubensausrichtung haben viele Menschen für sich den Wald als letzte Ruhestätte entdeckt. Trauerredner Eckhard Piewitt kann auch hier auf seinen großen Erfahrungsschatz zurück greifen.**

Im Umgang mit Angehörigen müssen Trauerredner besonders einfühlsam agieren. Auch sprachlich müssen sie Fingerspitzengefühl beweisen. Trauerredner müssen sich Zeit für das Gespräch mit den Hinterbliebenen nehmen. Daher trennt Eckhard Piewitt seine Aufgaben als Bestatter strikt von denen des Trauerredners. Wenn er als Redner gewünscht



wird, vereinbart er mit den Angehörigen einen zusätzlichen Termin, bei dem dann ausschließlich über den Verstorbenen und die Ausgestaltung der Trauerfeier gesprochen wird.

Ein guter Trauerredner ist ein scharfer Beobachter. „Oftmals kann ich schon an der Wohnungseinrichtung oder an Bildern ablesen, was für ein Mensch der Verstorbene war. Jede Beziehung zwischen den Menschen ist in ihrer Art einzigartig. Deshalb soll in der Trauerrede für dieses besondere „Zwischen uns“ im Augenblick des Abschieds eine angemessene Form gefunden werden, die dem Verstorbenen in der Ganzheit seiner Lebensgeschichte gerecht wird,“ erläutert Eckhard Piewitt seine Arbeitsweise. Die Höhen und Tiefen im Leben des Verstorbenen werden angesprochen, aber auch schöne, humorvolle Anekdoten.

Es ist schließlich nichts Verwerfliches, bei einer Abschiedsfeier auch einmal zu schmunzeln und zu lächeln, findet Eckhard Piewitt. Aber auch die Bedürfnisse der Angehörigen sind von großer Bedeutung. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Trauerfeier einen großen, repräsentativen Rahmen haben soll oder eher in kleiner, privater und intimer Atmosphäre stattfinden soll.

## Keine Trauerfeier ohne Musik

Nur selten erlebt es Eckhard Piewitt, dass Angehörige über einen Verstorbenen nichts zu erzählen wissen. In solchen Fällen bemüht der naturverbundene Redner auch schon mal gerne Bilder aus der Natur für seine Trauerrede. Er scheut sich auch nicht die Kosenamen Verstorbener, wie zum Beispiel „Moppelchen“ in seine Ansprache einzubauen und, wenn es passt, den Abschiedsseggen selbst zu singen. Überhaupt legt er großen Wert auf die musikalische Ausgestaltung der Trauerfeier. „Denn eine Trauerfeier

■ **Unaufgeregt und beruhigend begleitet Eckhard Piewitt Menschen in den schweren Stunden des Abschieds.**

ohne Musik, ist wie ein Himmel ohne Sterne,“ sagt Eckhard Piewitt, der in seiner Freizeit Sänger im Männergesangverein „Liedertafel“-Rahden und im Gospelchor „Vokal Fatal“ in Espelkamp ist.

Eckhard Piewitt arbeitet nicht selten bis zu fünf Stunden an einer Trauerrede, die nicht länger als 20 Minuten dauern sollte. „Du darfst über alles reden, nur nicht über 20 Minuten“, hat er eine alte Rhetorikerweisheit verinnerlicht. Jede seiner inzwischen über 200 Reden ist ihm präsent. Immer öfter arbeitet der Trauerredner mit

Fotos. Dann steht neben dem Sarg oder der Urne ein Bild des Verstorbenen oder zum Lebenslauf als Lichtbildervortrag wird die Lieblingsmusik gespielt. Eckhard Piewitt ermutigt auch die Angehörigen, sich aktiv in die Trauerfeier mit einzubringen, in dem sie zum Beispiel selbst den Lebenslauf oder ein Gedicht vortragen.

Trauerfeiern und Beisetzungen führt Herr Piewitt auf allen Friedhöfen, in Fried- und Ruhewäldern und auf See durch. Eine Trauerfeier wird dem Trauerredner wohl für immer im Gedächtnis bleiben: „Niemand sollte in schwarzer Kleidung erscheinen, auch der Redner nicht. So habe ich dann in Blue Jeans und buntem Hawaii T-Shirt vor der Trauergemeinde gestanden und wir alle haben zu Musik von Louis Armstrong geklatscht. Hier bewahrheitete sich mein Leitspruch wieder einmal ganz deutlich: Es gibt keine falsche Art zu trauern,“ erinnert sich Eckhard Piewitt mit einem Schmunzeln.

**Kontakt:**

Eckhard Piewitt · Tel. 0 57 71 / 91 37 91  
www.trauerredner.piewitt.de · info@piewitt.de

Eckhard Piewitt:  
„Es gibt keine falsche  
Art zu trauern“.



*Wir sind für Sie da*

**BESTATTUNGEN  
TRAUERHILFE**

**Piewitt** GmbH & Co.KG

Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

- ALLE BESTATTUNGSARTEN
- ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN
- BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN
- EIGENER, UNABHÄNGIGER TRAUERREDNER



Tag u. Nacht  
dienstbereit

Espelkamp (0 57 72) 44 44

Rahden (0 57 71) 91 37 91

Lübbecke (0 57 41) 3 01 86 01

Büro: 32339 Espelkamp · Bremer Str. 84 (B239)  
Ausstellung: 32369 Rahden · Gerichtsstr. 11

FAX (0 57 71) 91 37 90 Email: [info@piewitt.de](mailto:info@piewitt.de)  
Internet: [www.piewitt.de](http://www.piewitt.de)

## ▶ *Sie haben die Wahl.*

Die Trauerfeier sollte der Persönlichkeit der Verstorbenen entsprechen. Die Aufbahrung und Dekoration kann dementsprechend klassisch, modern oder individuell gestaltet sein.

**Klassische Aufbahrung:** förmliche Anordnung.  
Der Sarg steht gerade.



**Moderne Aufbahrung:** schafft eine lockere Atmosphäre.  
Der Sarg steht schräg.



**Individuelle Aufbahrung:** mit persönlichen Dingen  
aus dem Leben der Verstorbenen, mit einem Foto,  
mit bestimmten Farben und Beleuchtung.



# Mit Mut zu Neuem! Der Tradition verpflichtet.

In der heutigen Zeit verstehen wir den Bestatterberuf als Dienstleister für Menschen. Deshalb stellen wir uns allen Anforderungen von trauernden Hinterbliebenen, Freunden und Angehörigen auf neuen Wegen, ohne jedoch die Tradition zu vergessen.



Marion Piewitt, Bestatterin  
Eckhard Piewitt, Bestatter u.  
unabhängiger Trauerredner

Mit diesem Falblatt möchten wir Ihnen unsere Arbeits- und Denkweise vorstellen.

Für weitere Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

## ▶ *Menschlichkeit bewahren.*

Wichtig ist für uns, dass trotz der zu erledigenden bürokratischen Vorgänge, die notwendige Menschlichkeit bewahrt bleibt. Der Tod sollte und kann kein Tabuthema für uns sein. In den Medien ist er allgegenwärtig, nicht aber in unseren Gesprächen. Dies möchten wir den Menschen vermitteln.

## ▶ *Offen für Wünsche.*

Mit dem Tod eines Menschen ändert sich das Leben der Hinterbliebenen einschneidend. Um den Abschied im wahrsten Sinne des Wortes „begreifbarer“ zu machen, bringen wir Ihre Wünsche und Vorstellungen mit den gewohnten und bekannten Traditionen harmonisch in Einklang. Bei uns finden Sie Raum und Zeit sowie Anregungen für eine einzigartige, unvergessliche Abschiednahme.

Wir wollen unser Bestattungsunternehmen modern führen, ohne an Seriosität zu verlieren.

## ▶ *In Ruhe reden. Wir geben Ihnen Zeit und Raum.*

Den Schmerz, den der Verlust eines geliebten Menschen mit sich bringt, können wir Ihnen nicht abnehmen. Aber wir können Ihnen unsere helfenden Hände reichen und Sie in dieser schwierigen Situation begleiten.

Den Verstorbenen können wir materiell nichts Gutes mehr tun. Ihren Körper können wir als Bestatter jedoch menschenwürdig, pietätvoll und ihrem Leben entsprechend bestatten. Doch durch Gedenken und Gespräche zusammen mit den Angehörigen kann man ihnen noch viel mehr zukommen lassen. Die Vielfalt von heutigen Beisetzungsformen stellt die Angehörigen oft vor große Herausforderungen. Entscheidungen müssen in kürzester Zeit gefällt werden und sind, wenn sich, wie leider viel zu oft die Hektik und Nervosität des Alltags auf die Vorbereitungen für eine Trauerfeier überträgt, nicht immer in allen ihren Konsequenzen bedacht.

**Wir schenken Ihnen bei unseren Beratungen die ganze Aufmerksamkeit, damit Sie eine wohl überlegte Entscheidung treffen können.**

## ▶ *In Ruhe verabschieden.*

Die Aufbahrung und das Abschiednehmen von Verstorbenen ist ein wichtiger Teil der Trauer und der Trauerbewältigung. Gerne ist dies auf Wunsch auch in der vertrauten, häuslichen Atmosphäre möglich.

Wenn es Ihre Räumlichkeiten zulassen, holen wir die Verstorbenen gerne auch wieder nach Hause zurück, um sie z.B. von dort aus mit einer Aussegnung zu verabschieden.

Unsere Beerdigungen und Trauerfeiern wirken nicht genormt. Sie spiegeln noch einmal alle Liebe und Achtung gegenüber den Verstorbenen wieder. Ob schlicht oder anspruchsvoll, ob zu Hause, in der Trauerhalle auf einem Friedhof, in einem Begräbniswald oder auf See - Mit unserem Wissen und unseren Erfahrungen führen wir Trauerfeiern und Beerdigungen auf allen Friedhöfen durch.

## ► *Eigener Trauerredner.*

Jede Beziehung zwischen den Menschen ist in ihrer Art einzigartig. In der Trauerrede soll für dieses besondere "Zwischen uns" im Augenblick des Abschieds eine angemessene Form gefunden werden, die den Verstorbenen in der Ganzheit ihrer Lebensgeschichte gerecht wird. Aber auch die Bedürfnisse der Angehörigen sind von großer Bedeutung. Mit mir, **Herrn Eckhard Piewitt**, haben Sie einen kompetenten und erfahrenen Gesprächspartner gegenüber, der sich in einem vertrauensvollen Gespräch über die Trauerfeier allen Ihren Wünschen offen stellt. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Trauerfeier einen großen, repräsentativen Rahmen haben soll oder eher in kleiner, privater und intimer Atmosphäre stattfinden soll.

**Wichtig für mich ist: Es gibt keine falsche Art zu trauern.**

**Für wen bin ich da:**

- für Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind oder nie einer Kirche angehört haben
- für Menschen, die kulturellen oder religiösen Gruppierungen angehören, die keinen Vertreter für eine Trauerfeier haben
- für Menschen, die eine kirchenfreie Beerdigungsfeier wünschen
- für Menschen, die eine Trauerfeier persönlicher, individueller und bunter möchten

**Wie arbeite ich:**

- ich arbeite individuell und einfühlsam, dabei orientiere ich mich an der Biographie der Verstorbenen
- zum Trauergespräch komme ich auf Wunsch in das Trauerhaus. Ich bespreche mit Ihnen so persönlich und ausführlich, wie Sie es wünschen, das Leben und Wirken der Verstorbenen
- ich berate Sie in der Auswahl der Gestaltungselemente für die Trauerfeier, z.B. Musik, Licht und Blumenschmuck
- Aussegnungs- und Grablegungszeremoniale führe ich nach Ihren individuellen Wünschen auf allen Friedhöfen, auf See und in Friedwäldern durch

## ► *Vorsorge treffen.*

Zu Lebzeiten schon an den Tod denken - den meisten von uns ist das unangenehm. Der Tod ist in weiter Ferne, so hoffen wir.

Aber manchmal verändert sich unsere Sichtweise.

Wenn in der Familie jemand ernsthaft erkrankt oder pflegebedürftig wird, steht plötzlich die Frage im Raum: "Was wäre wenn...?"

Sterben und Tod gehören zu unserem Leben. Wenn wir diese Tatsache akzeptieren, können wir lernen mit der Gewissheit zu leben, dass wir und unsere Lieben eines Tages sterben werden.

Ein Vorsorgegespräch zu Lebzeiten, wenn noch genügend Zeit bleibt und uns der Trauerschmerz noch nicht lähmt kann uns helfen, in Ruhe und ohne Druck vieles zu regeln, was im Falle des Todes geregelt werden muss.

Wie ausführlich ein solches Gespräch wird, ergibt sich, wenn wir zusammen sitzen, entweder in unseren Räumen oder in der vertrauten Umgebung bei Ihnen zu Hause.

Es kann ganz unverbindlich sein, eine erste Beschäftigung mit Tod und Sterben. Wir können es aber auch ganz konkret und zielgerichtet führen und einen so genannten Bestattungs-Vorsorge-Vertrag vereinbaren.

Zur finanziellen Absicherung können Sie eine Vorsorgeversicherung bei uns abschließen. Das ist jetzt, da die Krankenkassen kein Sterbegeld mehr zahlen sinnvoll.

Übrigens: Vorsorgegespräche sind für Sie kostenlos und unverbindlich.

**Sprechen Sie uns an!** Gerne sind wir für Sie da. Gemeinsam finden wir einen Weg, wie wir uns diesem schwierigen Thema nähern.

Beratungen in unseren Räumen bitte nach telefonischer Vereinbarung.

## Trauerfall - Was tun?

### Unmittelbare Maßnahmen:

Bei einem Sterbefall in der Wohnung benachrichtigen Sie bitte sofort den nächst erreichbaren Arzt, möglichst Hausarzt oder aber den zum Notdienst bereiten Arzt. Anschließend sollten Sie mit uns Verbindung aufnehmen, ob telefonisch oder persönlich, wir stehen immer zu Ihrer Verfügung.



Tag u. Nacht  
dienstbereit

Espelkamp (0 57 72) 44 44

Rahden (0 57 71) 91 37 91

Lübbecke (0 57 41) 3 01 86 01

### **Übrigens:**

***Sie können das Bestattungsunternehmen Ihres Vertrauens völlig frei selbst wählen, unter welchen Umständen oder wo auch immer der Trauerfall eingetreten ist.***

Die Todesbescheinigung wird vom Arzt ausgestellt und muss lt. Bestattungsgesetz beim Verstorbenen verbleiben.

### Folgende Dokumente werden weiter benötigt:

- **Personalausweis** des Verstorbenen
- **Geburtsurkunde** bei Ledigen und Minderjährigen
- **Stammbuch** oder Heiratsurkunde bei Verheirateten
- **Heiratsurkunde** und rechtskräftiges Scheidungsurteil bei Geschiedenen
- **Heiratsurkunde** und **Sterbeurkunde** des Ehepartners bei Verwitweten
- **Krankenversicherungskarte** des Verstorbenen
- **Rentenanpassungsmitteilungen**
- **Versicherungsunterlagen** (Sterbegeld-, Lebens- oder Unfallversicherungen)
- **Bestattungs-Vorsorgevertrag** und **Grabdokumente** (wenn vorhanden)

Sollten Urkunden einmal nicht zur Verfügung stehen, können wir bei der Beschaffung helfen. Auf Wunsch erledigen wir alle erforderlichen Behördengänge für Sie.

▶ *Unsere Leistungen.  
Damit Sie auf nichts ver-  
zichten müssen.*

- Hausbesuche mit persönlicher, individueller Beratung und Hilfe bei der Wahl der Bestattungsart und der Grabstelle
- kostenloses Übergangsgrabkreuz in Eiche massiv
- umfangreiche Auswahl an Särgen, Wäsche, Urnen
- zeitnahe Aufgabe der Zeitungsanzeigen und Trauerrucksachen im eigenen Druckstudio
- Waschen, Einkleiden und hygienische Grundversorgung der Verstorbenen (*Diese Leistung dürfen Sie auch gerne selbst ausführen. Auf Wunsch unterstützen wir Sie dabei.*)
- Aufbahrung zur Abschiednahme im Trauerhaus
- Überführung zum Friedhof mit Spezialfahrzeug
- Aufbahrung u. Dekoration im Abschiedsraum mit hygienischer Versorgung bis zur Trauerfeier
- Begleitung der Abschiednahme / Besichtigung
- Beratung zur liebevollen Gestaltung der Trauerfeier
- Blumenschmuckbestellung (*auch bei Ihrem Blumenhaus*)
- Gestellung von Dekorationselementen und Möglichkeiten zur Musikwiedergabe
- Kondolenzliste und musikalische Untermalung vor der Trauerfeier
- kostenloser Druck eines individuell gestalteten farbigen Liedblattes mit Noten
- Überlassung der gedruckten Trauerrede
- musikalische Begleitung, z. B. durch OrganistIn, Posaunen, SängerIn, Geige, Cello und Harfe oder Einspielung von CD
- Gestellung der Sargträger und Blumentransport
- Leitung der Trauerfeier und Geleitung zur Grabstelle
- kostenlose Dokumentation mit Farbfotos u. Foto-CD
- auf Wunsch Begleitung der Nachfeier / Kaffeetafel mit Danksagung und Tischgebet
- Abwicklung aller nötigen Behördengänge und Terminabsprachen mit Friedhofsämtern und Kirchengemeinden
- Besorgung aller Bescheinigungen und Urkunden
- Renten- und Krankenkassenabmeldungen
- Erledigung der Versicherungsangelegenheiten
- Hilfe bei der Beschaffung fehlender Urkunden
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienst, auch an Wochenenden und Feiertagen
- auf Wunsch schriftlicher Kostenvoranschlag